**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein

**Band:** 41 (1936-1937)

**Heft:** 5

**Artikel:** Zwischen Ermatingen und Neuseeland : aus dem Briefwechsel von Jugend-Rotkreuzklassen

**Autor:** L.W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-313345

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Stern vor der Krippe:
Ihr heil'gen Könige, haltet still,
das Gotteskind ich euch zeigen will!
(Die Könige knien nieder.)

1. König: Wir heil'gen drei König,
wir knien vor dem Kind.

2. König: Wir heil'gen drei König,
voll Freuden wir sind.

3. König: Du himmlisches Kindlein,
wir grüssen dich gern,
zu dir sind wir kommen,
uns führte der Stern.

Alle drei Könige: Was Gutes wir haben,
wir bringen's dir zu,
nimm hin unsere Gaben
und segne uns du!
(Stille.)

F. St.

---

## Ein Augenblick des Gedenkens

Am 22. November waren zehn Jahre verflossen seit dem Heimgang von Fräulein Dr. Emma Graf in Bern.

Während 18 Jahren war sie Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Dr. Emma Graf wusste, dass, indem sie die Interessen der Lehrerinnen vertrat, sie damit auch die Interessen der Frau im allgemeinen fördere. So ist sie zur Vorkämpferin in der Lehrerinnen- und Frauenfrage geworden. Die Lehrerinnen ganz besonders sollten die Verantwortung erkennen, die auf ihnen als den Erzieherinnen der künftigen Frauen und Mütter liege.

Die « Lehrerinnen-Zeitung », deren Redaktorin Frl. Dr. Graf bis zum Jahre 1913 war, befasste sich denn ausser mit Fachfragen stark mit den Problemen der Frauenbewegung. Als Seminarlehrerin hatte Frl. Dr. Graf die Möglichkeit, bestimmend auf die Charakterentwicklung der Lehramtskandidatinnen und auf deren Berufsauffassung einzuwirken. Die bessere Vorbildung für ihren Beruf, deren die Lehrerinnen heute teilhaft werden, verdanken sie zu einem guten Teil der mutigen und ausdauernden Pionierarbeit von Fräulein Dr. Graf.

Dem « Schweizerischen Frauenjahrbuch », dem Schweizerischen Lehrerinnenheim widmete Dr. Emma Graf Sorge, Zeit und Kraft. Dankbar wollen sich die Lehrerinnen und die Schweizerfrauen überhaupt der Lebensarbeit dieser ihrer weitblickenden und klugen Führerin erinnern.

Wenn die Lehrerinnen durch ihr Sein und Tun beweisen, dass bei ihnen die Saat Dr. Emma Grafs einen fruchtbaren Boden gefunden hat, so ist dies für sie das ehrenvollste Denkmal.

---

## Zwischen Ermatingen und Neuseeland

Aus dem Briefwechsel von Jugend-Rotkreuzklassen

Die Teilnehmerinnen am Ferienkurs für Erziehung zum Frieden in Ermatingen, Ostern 1936, erinnern sich wohl des Albums aus einer Schülerkorrespondenz zwischen Gymnasiastinnen in Wellington, Neuseeland, und einer Sekun-

darschulklasse im Kanton Zürich, der mit andern derartigen Albums bei Anlass eines Referates über das Jugendrotkreuz gezeigt wurde.

Nun hat eine Kollegin einem als Kaufmann in Neuseeland lebenden Verwandten in einem Briefe erzählt von der Bewunderung und Freude, welche das mit grossem Fleiss zusammengestellte Album ausgelöst hat.

Flugs teilte der Kaufmann den Inhalt des Briefes einer Zeitung in Wellington mit. Diese Zeitung wiederum brachte darüber unter dem Titel « Wellington Girls' College Effort Praised » folgende Mitteilungen:

« Die Referentin zeigte ein Album, das das Wellington-Töchtergymnasium in Neuseeland zusammengestellt und in die Schweiz geschickt hatte, daneben waren noch andere Klassenkorrespondenzen aus Ländern Europas.

Die Schülerinnen des Wellington Colleges beschreiben in Wort und Zeichnung ihre Schule. Sie haben die Pläne der Schulgebäude ausgearbeitet, ferner ein kleines Modell ihres Schulkleides eingeklebt, Zeichnungen aus dem Physik- und Chemieunterricht und aus andern Lektionen.

Unter dem Sammeltitel Geographie sind Zeichnungen der beiden Inseln von Neuseeland mit Einteilung in Distrikte und mit Bezeichnung der Landesprodukte sorgfältig ausgeführt. Ein Bild von Neuseeland ist ganz aus Briefmarken zusammengesetzt.

Bilder von den Eingeborenen, den schönen Maoris, vom Urwald, von Flora und Fauna geben einen guten und interessanten Eindruck von diesen wenig bekannten Inseln und von der dort erreichten Kultur. »

Zum Austausch von Schülerkorrespondenzen schreibt ein Mitglied des Lehrkörpers vom Wellington College: « Das Wellington College macht jedes Jahr ein solches Album, um es an eine Jugend-Rotkreuzklasse in irgendeinem Lande zu schicken. »

Bereits gibt es sechzig Staaten, in welchen das Jugendrotkreuz Schülerbriefwechsel vermittelt. Das Hauptquartier des Jugendrotkreuzes ist in Paris. Jedes Land hat aber auch seine eigene Zentralstelle zur Vermittlung von Schülerkorrespondenzen. Von Neuseeland sind solche geschickt worden nach Norwegen, Belgien, Rumänien, Tschechoslowakei, Kanada, England, Schweiz, Südafrika. Antwortkorrespondenzen sind von Klassen aus mehreren dieser Länder gekommen. (Die Adresse der Schweizerischen Zentralstelle des Jugendrotkreuzes, welche den Austausch von Klassenkorrespondenzen zwischen Klassen verschiedener Orte in der Schweiz oder im Ausland vermittelt, lautet: Frl. Renée Dubois, Rue Massot 11, Genf.)

Mrs. Tailor sagt weiter: Durch gegenseitige Annäherung der jungen Generation verschiedener Länder und durch das Kennenlernen ihres Lebens, ihres Landes, ihrer Gewohnheiten und Ideale soll ein besseres Sichverstehen und eine Zurückdrängung des Krieges erstrebt werden. Ehe die Albums (Schülerbriefwechsel) Neuseeland verlassen, wird eine Ausstellung derselben aus dem ganzen Dominion veranstaltet.

Mrs. Tailor fügt noch bei, dass sich die Klassen Mühe geben, ihre Albums so zu gestalten, dass auf möglichst künstlerische und anschauliche Weise der fremden Klasse eine klare Vorstellung von Land und Leuten in Neuseeland gegeben wird. Die Schülerinnen arbeiten ganz selbständig, die Lehrerin gibt höchstens auf Wunsch Ratschläge und sammelt die Beiträge, welche die einzelnen Töchter zum Ganzen leisten. L. W.